



In einem Zelt des Roten Kreuzes wurden die Evakuierten kurzzeitig versorgt, bevor die meisten von ihnen die Nacht im DRK-Heim verbrachten.

Mit einem Großaufgebot waren Feuerwehr und Rettungskräfte an der Von-Siemens-Straße im Einsatz.

Feuer in Tiefgarage: Achteck-Haus evakuiert

Pkw brannte / Großeinsatz für Feuerwehr und Rettungsdienste / Ein Bewohner mit Rauchvergiftung

...agh/fro- Telgte. Sind alle Bewohner in Sicherheit? Und wie viele Menschen wohnen überhaupt in dem Haus? Die ersten Angaben waren widersprüchlich. „Und als es hieß, dass noch ein Säugling vermisst wird, haben wir natürlich nicht lange überlegt und die Wohnungstüren aufgebrochen“, berichtete ein Feuerwehrmann, der mit 50 weiteren Kameraden in der Nacht zu gestern an der Von-Siemens-Straße im Einsatz war. Ramadan Tahiri und vielen anderen Bewohnern des im Volksmund „Achteck-Haus“ genannten Objektes steckte auch am Morgen der Schreck noch in den Gliedern. „Es ist nicht auszudenken, was alles hätte passieren können. Aber Feuerwehr und Rettungsdienste haben schnell reagiert“, bedankte er sich bei den Einsatzkräften. Die Verhinderten mit ihrem beherrzten Eingriffen Schlimmeres. In der Tiefgarage des 24-Familien-Hauses hatte ein Auto Feuer gefangen.



Dieser VW Passat brannte restlos aus. Die Ursache ist kaum noch feststellbar.

Ein 22-jähriger Hausbewohner liegt mit einer Rauchvergiftung im Krankenhaus. Der Sachschaden beträgt nach Schätzungen der Feuerwehr mindestens 100 000 Mark, während die Polizei von einem „reinen Brandschaden“ von etwa 20 000 Mark spricht.

Als die Bewohner in Sicherheit waren, standen sie im wahrsten Sinne des Wortes auf der Straße - und das zum Teil im Morgenrock oder dünn bekleidet. „Können Sie unsere Babynahrung aus dem zweiten Stock holen?“, bat eine junge Mutter einen Feuerwehrmann, nachdem ein Kleinkind lautstark seinen Hunger angemeldet hatte. Dieses und andere Probleme lös-

ten die Helfer schnell und im Sinne der Betroffenen.

Insgesamt 13 Fahrzeuge wurden in Mitleidenschaft gezogen, zudem entstand leichter Gebäudeschaden an der Betondecke der Tiefgarage. Um 23.53 Uhr am Dienstagabend wurde die Feuerwehr alarmiert. 32 Einsatzkräfte drangen unter schwerem Atemschutz in das Wohnhaus und die Tiefgarage ein. Menschenrettung hatte Priorität. Starker Rauch und große Hitze

erschweren die Löscharbeiten. Zum Teil herrschte nur zehn Zentimeter Sicht. Hinzu kam, dass der Rauchabzug der Garage defekt war. Nach rund einer Stunde war das Feuer gelöscht.

Die 34 Bewohner, die beim Ausbruch des Feuers im Haus waren, hatten sich selbst in Sicherheit gebracht oder konnten von der Wehr evakuiert werden. Das DRK versorgte in einem Zelt die Evakuierten. Wer den Rest der

Nacht nicht bei Freunden und Verwandten verbringen konnte, fand im DRK-Heim eine Unterkunft. Dort hatte die schnelle Eingreiftruppe Feldbetten aufgebaut. Gestern Morgen konnten die Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurück. Zumindest Teile des Hauses müssen voraussichtlich renoviert werden.

Neben der Freiwilligen Feuerwehr mit den Löschzügen Telgte und Westbovern sowie der Löschgruppe Raestrup kamen weitere Helfer des DRK und des MHD zum Einsatz. Drei Rettungswagen, ein Notarztfahrzeug, ein Einsatzleitwagen des Kreises und der Organisatorische Leiter Rettungsdienst wurden ebenfalls im Orkotten zusammengezogen. Acht Beamte der Polizei sperrten das Gelände ab. Ein Bild von der Lage vor Ort machte sich der stellvertretende Kreisbrandmeister Heinz Schröder. Gegen 3 Uhr war der Einsatz für die meisten Helfer beendet.

Aufgrund des hohen Zerstörungsgrades des Pkw sei eine genaue Brandursache nicht mehr mit Sicherheit festzustellen, heißt es in einer Pressemitteilung der Polizei. Nach ersten Ermittlungen geht sie von einem technischen Defekt an dem Fahrzeug aus.